

DVB engagieren Flüchtlinge

Neun Asylsuchende begleiten
Rentner und behinderte
Menschen in Bus und Bahn.

Sie sind zwischen 22 und 45 Jahre alt, kommen aus Pakistan, Afghanistan und Marokko und leben erst seit Kurzem in Deutschland. Neun Flüchtlinge sind seit vergangener Woche für die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) im Einsatz. Sie holen ältere und behinderte Menschen von der Haustür ab, begleiten sie in Bussen und Bahnen und bringen sie an ihr Ziel. „Während die Flüchtlinge auf die Genehmigung ihres Asylantrages warten, können sie auf diesem Weg erste Erfahrungen in der Arbeitswelt und unserer Gesellschaft sammeln“, sagt DVB-Sprecherin Anja Ehrhardt.

Um sozialversicherungspflichtige Jobs handelt es sich aber nicht. Die Flüchtlinge sind beim Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden (SUFW) im Rahmen einer sogenannten Arbeitsgelegenheit beschäftigt, während sie auf die Genehmigung ihres Asylantrags warten. Sie können ab dem ersten Tag in Deutschland angetreten werden. Über eine Teilnahme entscheidet das Sozialamt, das die Maßnahme finanziert. Die Teilnehmer erhalten für jede geleistete Stunde eine Aufwandsentschädigung von 1,05 Euro. Begleitend besuchen die Flüchtlinge einen Deutschkurs.

Fünf Stunden täglich sind die neuen Mitarbeiter des DVB-Begleitservices im Einsatz. Sie tragen die Dienstkleidung der Verkehrsbetriebe und sind immer mit einem Stammmitarbeiter unterwegs. Die Maßnahme ist zunächst bis Jahresende bewilligt. Arbeitsgelegenheiten sind zusätzliche, gemeinnützige Tätigkeiten. Sie dürfen reguläre Jobs nicht verdrängen. (SZ/sr)